

Erinnerungen und Weitblick am Wolfgangsweg: Totenbretter



Gedenkbretter weisen hin auf Vergangenheit und Zukunft

Diese für die Bayerwaldregion typischen Totenbretter befinden sich beim Berggasthof Eck. Hier verläuft der Goldsteig und der Pilgerweg St. Wolfgang im Abschnitt Arnbruck- Arrach. Eines der Gedenkbretter ist sogar mit einer Jakobsmuschel geschmückt.

Wir danken Pilger Rudi Simeth für die herrlichen Fotos, die er vor wenigen Tagen aufgenommen hat. Zur Zeit befindet sich unser Pilgerbruder mit einer Wandergruppe auf einer seinen beliebten „heilsamen Wanderungen“. Es ist eine 1-wöchige Tour mit Schneeschuhen. In den Höhenlagen des Bayer- und Böhmerwaldes gibt es derzeit ausreichend viel Schnee! Wir wünschen eine gute Zeit!



Totenbrett mit Jakobsmuschel

Bäume singen



Ein eigentlich unspektakulärer Abhang am Herzstück vom
Wolfgangsweg

Können Bäume sprechen oder singen? Kürzlich lauschten
Stundenpilgerin Sylvia und Wolfgangsfreundin Dorothea Stuffer
am Herzstück bei Viechtach – Strecke Distelberg – Pröllner auf:
Was ruft da? Ein Tier? Was für ein Tier? Hörst du es auch? Ja!
Ziemlich laut! Ja! Sind das vielleicht spielende Kinder oben
am Hang? Nein: Es sind sprechende, singende Bäume im
Winterwind.

Bäume lassen sich beim Sprechen nicht so gerne filmen, das ist
logisch und klar. Ein paar Töne gönnten sie den Zuhörer/innen,
überlagert von einigen Windböen. Wenn ihr zuhören wollt und
euch ungefähr stückweise den Gesang anhören wollt, eine Ahnung
von der Sprache der Bäume bekommen wollt, Ton einschalten,
ziemlich laut drehen und lauschen, was hinter den

Störgeräuschen für Geheimnisse sich verbergen – –

Hier einige Kommentare von Freunden:

Jutta:

Ja, ich kenne es auch, das Sprechen der Bäume im Wald, ihr Knarren und fröhliches Quietschen, wenn der Sturm durch sie hindurch pfeift !

Super, dass es hier gelungen ist es festzuhalten mit einer einfachen Kamera☐

Ich habe verzaubert und lächelnd zugehört ☐

Karin Lissi:

mein Freund der Baum
begleitet mich in einem Traum
seine Sprache dringt mit Motivation anheimelnd in die
Gedankenwelt
ich umarme ihn, lausche seinen Worten und höre seinem Gesang
andächtig zu
ich wache gestärkt auf
blicke zu seiner Krone hinauf
es war kein Traum
ich fühle mich wie in einem Himmelsraum

Bäume sind geheimnisvoll so auch ihre Sprache und nur wer Bäume liebt kann sie verstehen. Ich versinke gerne in ihrer Welt. Singend gehe ich oft durch den Wald und gemeinsam erschallen unsere melodischen Gespräche...

Ein Erlebnis besonderer Art.

Danke für den Gesang der Bäume, ich nun eine zeitlang heute davon träume.

Stundenpilgerin Sylvia:

Man hört es nicht so ganz gut, aber ich kann bestätigen, dass sie singen.

Gelia:

während des ersten Lockdowns 2020 waren wir am Arber. Die Bäume haben gesungen, und kein Lärm ist dagegen angegangen. Autos fast null, Motorrad null, Flugzeuge null

Sandra (USA):

Schön! Ja, ich glaube, Bäume singen, sprechen, sprechen mit uns, aber die meisten von uns hören nicht zu. zu beschäftigt mit anderen Dingen, nehme ich an. Bei wärmerem Wetter sitze ich draußen und lausche dem Wind, der Bäume, Büsche und Blumen kräuselt, und danke Gott für die Musik.

Adelheid:

Ich kann mich den Kommentaren nur anschließen!
Bäume sind Leben! !!!!!!!!!!!!!

Oder:

**Eine Broschüre zum
Bayerischen Part des
Wolfgangsweg ist in Arbeit**



Vorstandsmitglied vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang, Marco Göde von „Göde Grafik & EDV“, arbeitet derzeit an einem Wolfgangspilgerführer

Marco Göde, eine „tragende Säule“ unseres Vereins, widmet sich derzeit zusammen mit Hildegard Weiler, Dorothea Stuffer und Elke Weber einer Broschüre über den Wolfgangsweg. Die Broschüre soll nach Fertigstellung in Druck gehen und an alle Tourismusämter bzw. Gemeinden am (geplanten) Wolfgangsweg von der Wolfgangskapelle bis nach Regensburg bzw. nach Neukirchen b.Hl.Blut (Richtung Tschechien) versendet werden mit dem Anliegen, die jeweiligen Wolfgangsweg-Strecken, die ja bereits feststehen und vielfach bekannt sind, in die regionalen Wanderkarten aufzunehmen und Hinweis-Schilder und evtl. Markierungen anzubringen.



Die beliebten Blechschafe, Wolfgangsfigur und „W“-Markierung



Das „Wolfgang-Hackl“

Die Broschüre wird enthalten:

Die gesamte Weg-Karte nach Regensburg bzw. Tschechien

Über den heiligen Wolfgang und sein leben

Fotos, Zeichnungen und Bilder

Fotos von Events am Wolfgangsweg

Wolfgangkapelle am Wolfgangriegel bei Böbrach



Tre

ffen auf der Wolfgangkapelle mit Anton Wintersteller,
Pilgerweg- und Wolfgangsweg-Beauftragter aus Österreich



Aufstieg zur Wolfgangskapelle



Hinweis auf den
Wolfgangsweg in Viechtach (Herzstück)



Gezeichnete, aquarellierte Inspirationen von Dorothea Stuffer



St.

Wolfgang am Wolfgangsee im Salzkammergut/Österreich – Foto
Pilger Rudi Simeth



Pilgerkreuze aus Birke
herstellen für ein Event auf der Wolfgangskapelle

**Handeln,
wie der Geist es eingibt.**

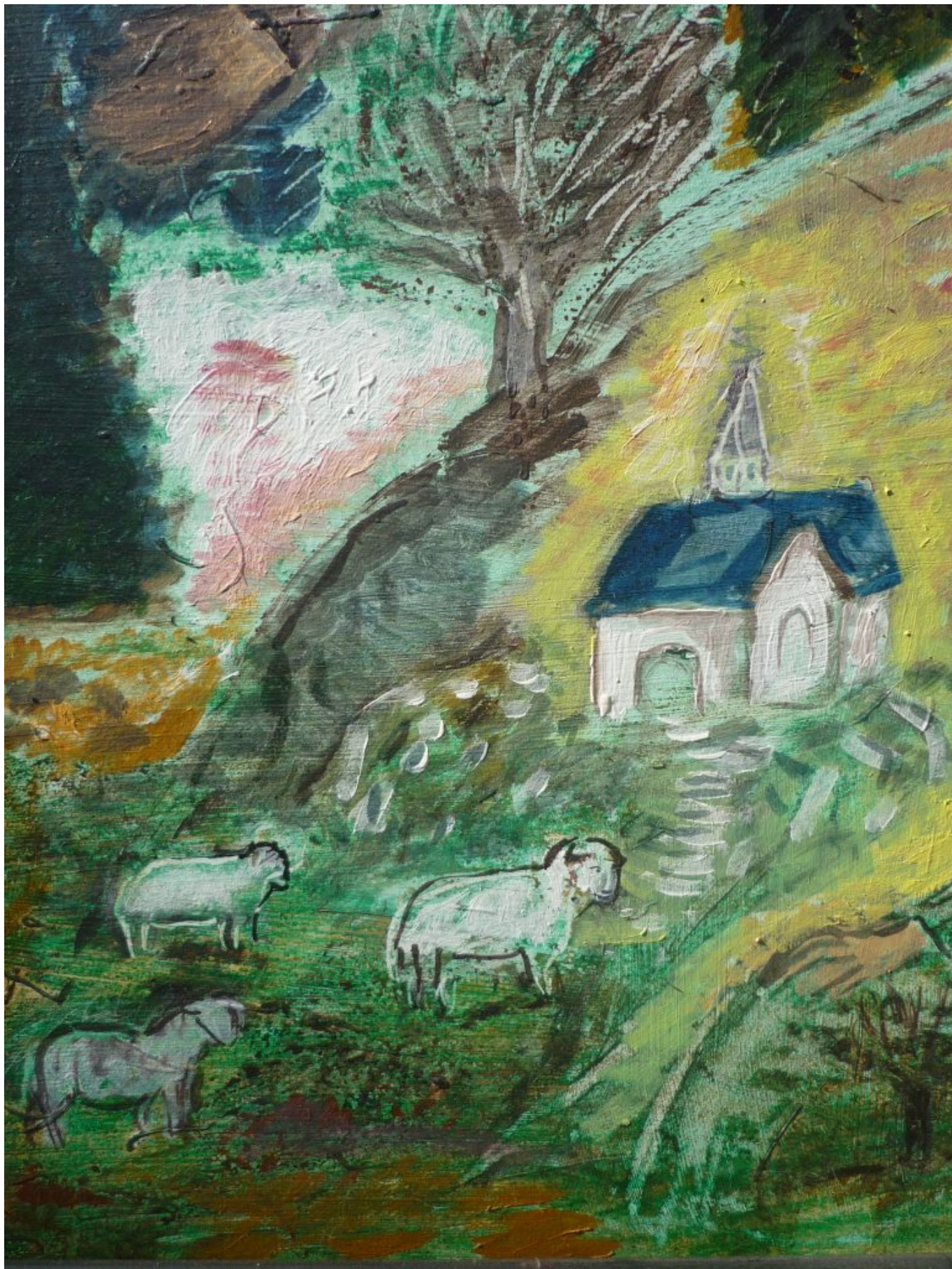
**Weitergeben,
was Jesus lehrt.
Auf bewährten Wegen
Neues wagen
(Angela Merici)**



**Der heilige Wolfgang, eine Leuchte
Gottes in dunkler Zeit**



Pilgern, ein weiter Weg in die Mitte



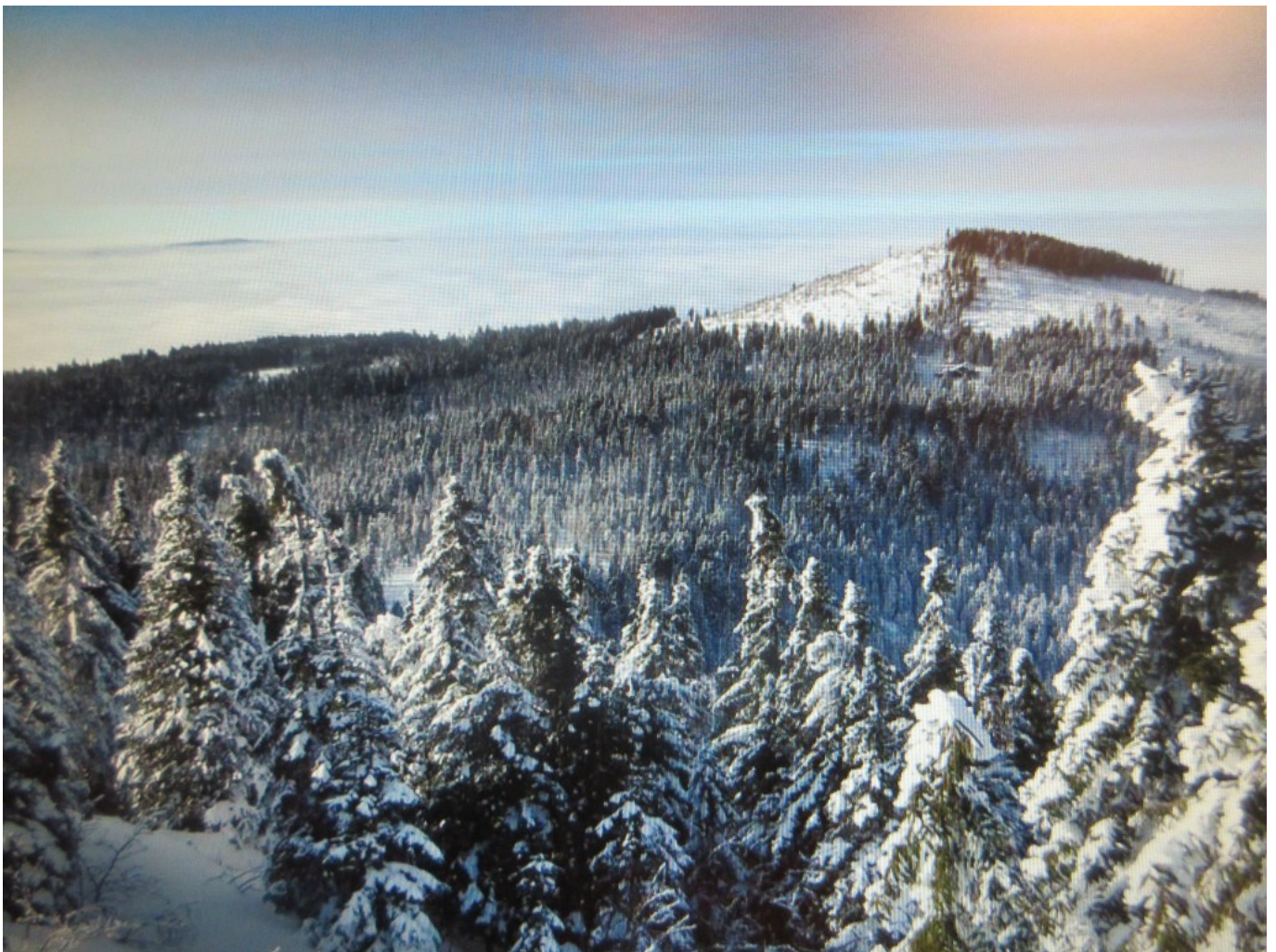
Schafe auf dem Weg zur Wolfgangskapelle
Birkentor am Herzstück vom Wolfgangsweg:





DU WUNDERMANN
DEUTSCHLANDS, ST.
WOLFGANG - EINE LEUCHE
GOTTES IN DUNKLER ZEIT
MITTEN UNTER UNS

Am Großen Arber und am Hohen Bogen – Pilger Rudi Simeth nimmt uns virtuell mit



Der Große Arber ist wahrhaftig ein König!

Wir danken unserem Pilgerbruder Rudi für zwei wunderschöne Bilderfolgen auf den schneereichen Höhen des Großen Arber und des Hohen Bogen! Ton einschalten und genießen!

Wie angekündigt, bin ich ja mit Schneeschuhen am Arber unterwegs gewesen.

*Ich konnte mich nicht sattsehen an den Bildern, die Sonne,
Schnee und Natur malten.*

Sehen – Hören – Staunen:

*13.1._König Arber – Král Javor – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)*

Tags darauf war ich auf meinem Hausberg Hohenbogen.

Auch da wunderbare Momente:

*14.1._Winterfreuden Hohenbogen – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)*



Über den Nebeln – Blick vom Großen Arber zum Hohen Bogen

Pilgern auf weißem Schnee



Zwischenstopp an der Blechfiguren-Krippe in Allersdorf

Pilger Rudi Simeth wandert auf dem ausklingenden Lichterweg

Eine Herzensangelegenheit war es für den Wolfgangs- und Jakobspilger *Rudi Simeth*, eine neun Kilometer lange Strecke um Allersdorf in Einbeziehung des nun ausklingenden Lichterweges zu erwandern. „Ich warte den Schnee ab“, hatte der passionierte Wanderer, der seinem Lebenspilgerweg mit einer tiefen und ehrlichen inneren Schau geht. „Heilsame Wanderungen“ heißen auch seine geführten Wanderungen, die er seit Jahren anbietet und die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Wegen der „weißen Farbe“ des Schnees in der Landschaft, wie er den Schnee auch gern bezeichnet, hat Pilger Rudi geduldig seit Weihnachten ausgeharrt, bis sich die grauen Regenwetterphasen verzogen hatten. An dem schönen Datum 11.1.2022 war endlich nicht nur die weiße Farbe da, sondern über der verschneiten Landschaft strahlte ein makellos blauer Himmel, als Rudi Simeth mit dem Auto aus seinem Heimatort Weiding bei der Allersdorfer Ortskirche ankam.

Mit „Barbara-Strauß“ empfangen

Dort wurde er mit einem knospenden „Barbara-Strauß“ von *Ortssprecher Hermann Grassl* empfangen. Es entfaltete sich ein freundschaftliches Gespräch, in dem Hermann Grassl dem überall im Bayerwald ortskundigen Pilger noch einige interessante Tipps geben konnte. „Der liebenswerter Ort Allersdorf wurde mir von Hermann Grassl aufs Herzlichste vorgestellt!“ Sogar eine gemeinsame Wanderung zu gegebener Zeit zusammen mit dem Kollnburger Bürgermeister Herbert Preuß wurde ins Auge gefasst.

Singen, beten, meditieren und fotografieren

Als Antwort auf den Empfang begrüßte Rudi Simeth Herman Grassl und die bevorstehende Lichterwegwanderung mit dem Lied „Die heiligen drei König“. Singen, beten, meditieren und fotografieren – das gehört bei Pilger Rudis Wanderungen immer dazu, wenn er sich aufmacht, um sich von Natur, Geschichte, Kultur, Kunst am Weg und Stätten des christlichen Glaubens inspirieren zu lassen. Und so werden seine einzigartigen Touren stets auch zu einem Bittgang, einem Dankesgang und zu einem Lobgesang.



Rudi Simeth (rechts) und Ortssprecher Hermann Grassl mit Barbarazweigen vor der Allersdorfer Ortskirche

Pilger Rudi singt das Lied „Die heilig'n drei König'“:

Das Bilderalbum ist jetzt online:

**11.1.22_Lichterwege Allersdorf – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)**

Lieber Pilgerbruder Rudi, diese herrliche Bilderfolge erzählt so viel! Sie erzählt von Schnee als Sternansammlung und als „weiße Farbe“ und von blauem Himmelslicht, Sonnenfenstern, erhörten Gebeten, von echter Stubenmusi, Weitblick und Nahblick, Wegen, einsamen Spuren, die begleiten, lehrreichen Infotafeln, so mancher liebevollen Deko. Danke mit ganz viel HERZ für die herrlichen Fotos meiner Lichterweg-Blechgeschichten, die ja jetzt bald abgebaut werden. Liebe Grüße und glückliche Grüße von Deiner Pilgerschwester Dori

Die Wegstrecke:

Die aussichtsreiche Strecke ist 9 km lang und führt zuerst ebenfalls in Allersdorf entlang des Lichterweges und nach Tafnern.

Ab Sickermühle dann über Winterlehen hinauf nach Himmelwies.

Dort oben Blick über die Gemeindegrenze nach Patersdorf und weiter zu den hohen Bergen des Bayerischen Waldes.

Ein Aussichtsturm und Infotafeln auf dem Panoramaweg laden dazu ein.

Über Weidhaus geht's wieder hinunter ins Tal und an der Täublmühle vorbei nach Allersdorf.

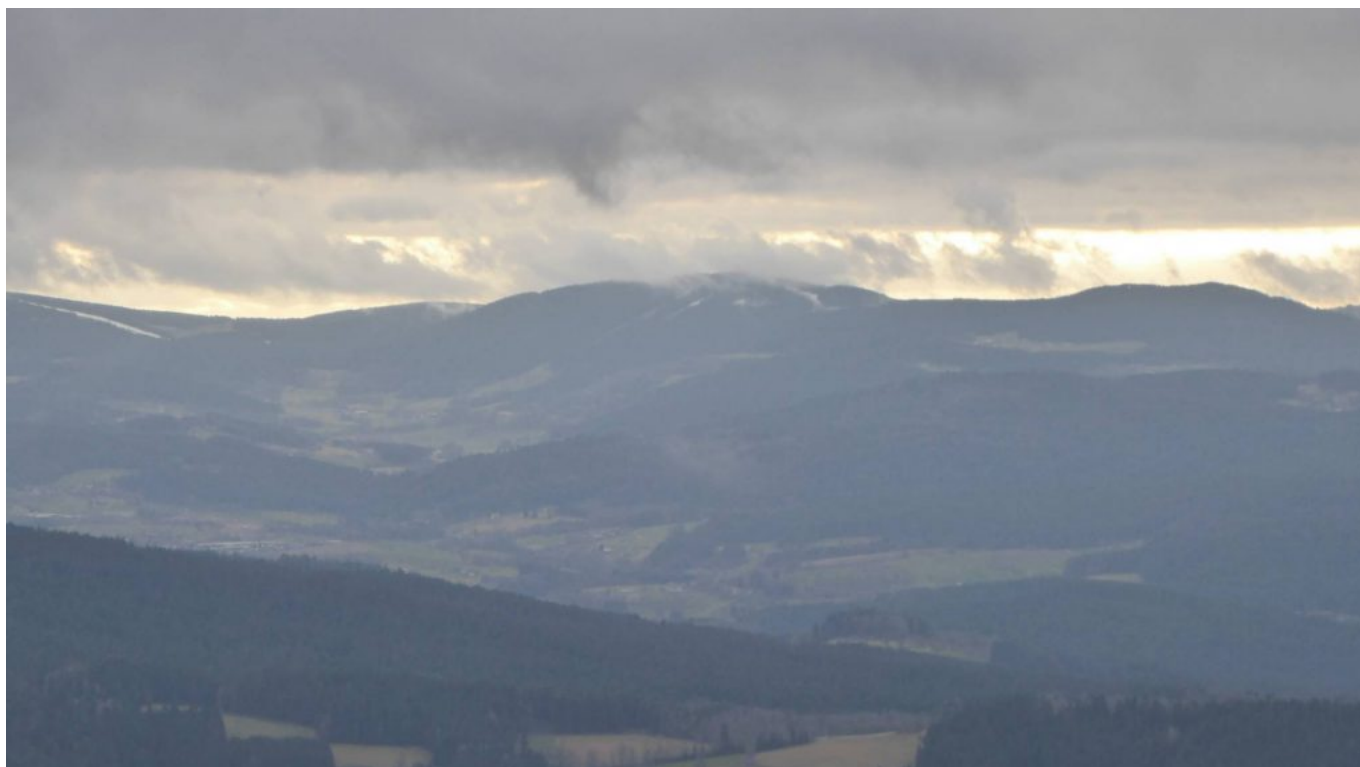
Etwa 3 – 4 Stunden Gehzeit.

Am Kaitersberg ins neue Jahr wandern



Mystische Felsen erzählen Geschichten im Nebel oben am Kaitersberg – Foto: Pilger Rudi Simeth)

Mit einer Neujahrswanderung auf den Kaitersberg begrüßte Pilger Rudi Simeth das beginnende Jahr 2022. Und 2022 begrüßte ihn mit wunderschönen Naturszenen und einem Goldsterifen am nebelverhangenen Himmel. Sehen Sie selbst die wunderschöne schöne Diafolge an. Dazu spielt Pilger Rudi auf der Veenharfe und singt: „Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir ,was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“ (Dietrich Bonhoeffer) –



„Nebel- und wolkenverhangen mit einen Goldstreif am Horizont schauten wir ins Viechtacher- und Kollnburger Land“... (Pilger Rudi Simeth)

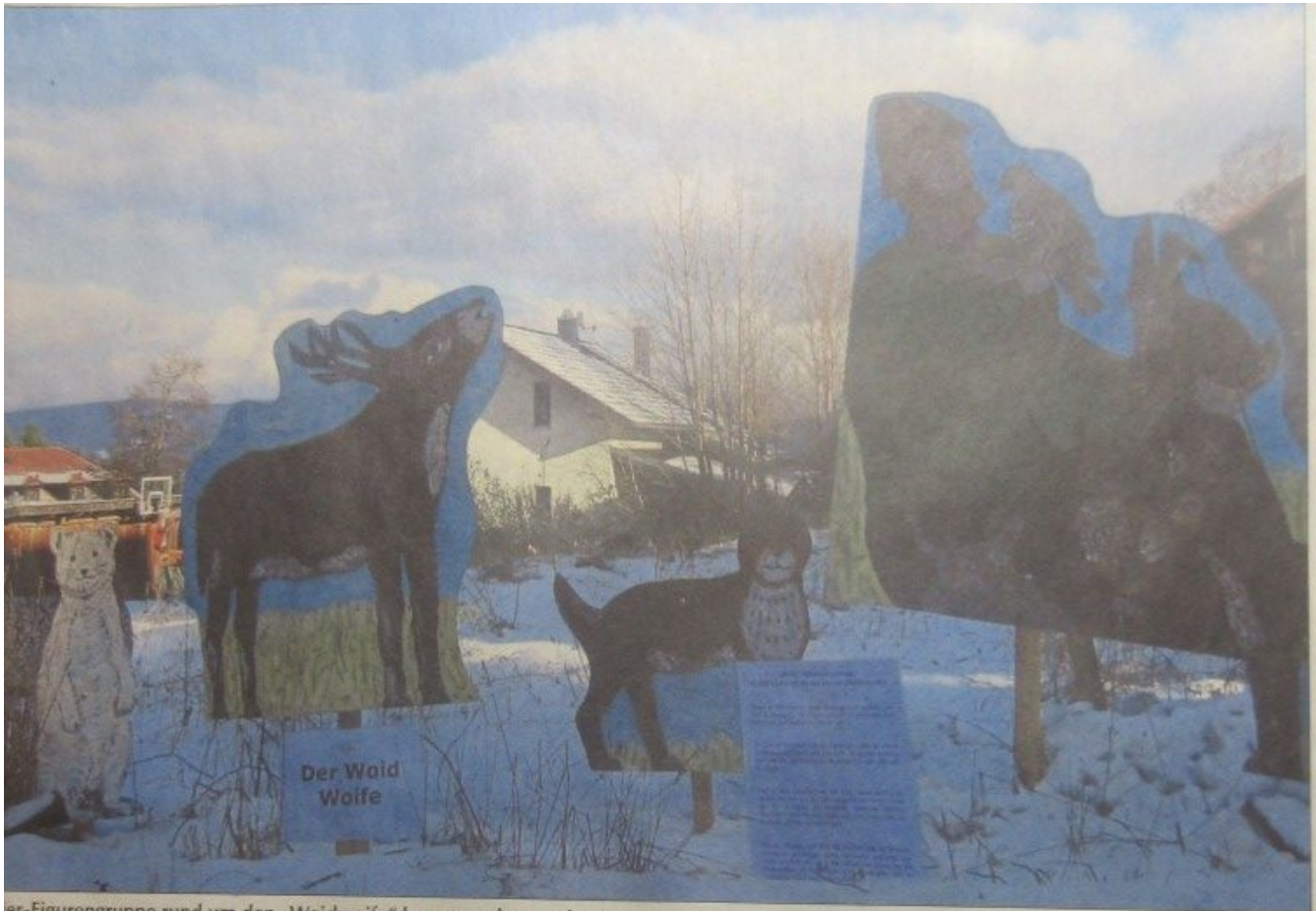
Anklicken und Ton einschalten:

**1.1.22_Neujahr am Kaitersberg – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)**

Was sind das für mystische Fotos! Die andere, die wirk-liche Welt strahlt in den All-tag. Welch eine urtümliche altgranitische Stärke! Der Goldstreif hat sich extra eingestellt, weil er wusste, dass du, dass ihr, dass wir kommen. Eine großartige Neujahrsbotschaft! Die Lieder passen sehr gut!

Ein gutes und gesegnetes neues Jahr wünschen die Pilger-Engel vom Wolfgangspilgerverein!

**Zwei Presseberichte mit viel
„Stufferblech“**



er-Figurengruppe rund um den „Woidwoife“ kann man bewundern.

Fotos: Dorothea Stuffer

Ein Engel für den Gewinner

Die Lichterwege gibt es noch bis 6. Januar – Foto-Aktion der Gemeinde

d) Bei der aktuellen
tion in Kollnburg
h in den vergange-
it besonderen An-
lern, Lesungen und
en auf den Weg ge-
6. Januar können
em Spaziergang die
f den Lichterwegen
, Allersdorf und
inen. Große Blech-
tacher Künstlerin
laden zum Verwei-
en ein. Neben den
ich Tafeln mit An-
b die Wildtier-Fi-
l um den „Woid-
engel – es gibt viel



Diese beiden Engel von Dorothea Stuffer stehen in Kollnburg.



Diesen Engel kann man gewinnen.

wegen kann man
n und sich damit
ingsfoto-Aktion“
nburg beteiligen.
Lichterweg-Ab-
rsdorf, Kirchait-

nach und Kollnburg – sind die Besu-
cher eingeladen, jeweils ihr Lieb-
lingsfotos (also insgesamt drei Fo-

tos) zu machen und an die Tourist-
Information Kollnburg (tourist-info
@kollnburg.de) zu senden.

Unter den Preisen ist auch ein be-
malter Blechengel der Künstlerin
Dorothea Stuffer

„Ein Engel für den Gewinner“ Viechtacher Anzeiger vom 3. Januar, Autorin: Nicole Ernst

Wir freuen uns über die Früchte der Wolfgangskünstlerin Dorothea Stuffer: zwei schöne aktuelle Zeitungsberichte, die sich auf meine Blechfiguren am Lichterweg beziehen.

Der *Viechtacher Anzeiger* zeigt den **Woidwoife und seine Wildtiere** (oben) und **zwei Engel** (unten links) beim Kollnburger Rathaus und stellt den **„Gewinn-Engel“** (unten rechts) vor, den die Viechtacher Künstlerin für einen Lichterweg-Fotowettbewerb auf Bitten der Gemeinde hin zur Verfügung gestellt habe. Die Preisverteilung wird bald stattfinden.

Der *Viechtacher Bayerwald Bote* erfreut mit einer wunderschönen Überschrift und einem Bericht zur Installation vor der Kapelle in Schweinberg: **„Am Schweinberg zähmt Franziskus den Wolf“** – Sandra Wilhelm installierte in Zusammenarbeit mit Alexandra Fischl künstlerisch eine innen und außen lichtgeschmückte Kapelle, ein Kleinod der Lichter-Stationen vom diesjährigen Lichterweg in und um das Burgdorf Kollnburg.

Der Lichterweg bleibt noch bis 6. Januar bestehen, dann ist der engere Kreis der Weihnachtszeit, **„die 12 Weihnachtstage“** (=25. Dezember bis 5. Januar) abgeschlossen.



Vor der Kapelle befindet sich die Blechfiguren-Szenerie mit dem Titel „**Franziskus und der Wolf**“.
– Foto: Marion Wittenzellner

Innen

und außen ist die Kapelle im Berg-Weiler Schweinberg weihnachtlich beleuchtet. Mitte oben: **Franziskus umarmt Wolf und Schaf**. Die Blechschafe sind schon lange weithin bekannte und beliebte „Wahrzeichen vom Herzstück des Wolfgangsweges“.

Am Schweinberg zähmt Franziskus den Wolf

Adventswege-Aktion dauert bis 6. Januar – Abseits gelegenes Kirchlein mit Blechfiguren-Szenerie gehört dazu

Kollnburg. Neben den drei Lichterwegen in Kollnburg, Kirchaitnach und Allersdorf, die noch bis Heilig Dreikönig, 6. Januar, zu einem gemütlichen Abendspaziergang einladen, gibt es auch in dem etwas abseits gelegenen Weiler Schweinberg eine kleine Kapelle, die als Teil dieser „Adventswege-Aktion“ hoch droben am Berg ihren Hoffnungsschimmer übers Land erstrahlen lässt.

Sandra Wilhelm hat das Kirchlein, das zum Schweinberg-Hof gehört, mit Lichter-

ketten geschmückt. Im Inneren der Kapelle steht rechts vor dem Altar ein kleiner Christbaum. Auch einige Kerzen und Laternen erhellen nach Einbruch der Dämmerung den geweihten Raum, in dem die Besucher gerne in Andacht verweilen können.

Zentraler Blickfang des Gesamtensembles ist die Blechfiguren-Szenerie „Franziskus und der Wolf“ von der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer draußen vor der Kapelle.



Vor der Kapelle befindet sich die Blechfiguren-Szenerie mit dem Titel „Franziskus und der Wolf“.

– Foto: Marion Wittenzellner

Gleich daneben findet sich außerdem auch noch eine kurze Hinführung auf den Lichterweg 2021 vom evangelischen Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann, der sich zum Thema „Engel, Mensch und Tier“ Gedanken gemacht hat.

Dieses Kleinod ist in den verbleibenden Tagen bis zum Ende der Weihnachtszeit noch eine Besichtigung wert, findet nicht nur die 3. Bürgermeisterin und federführende Adventswege-Initiatorin Alexandra Fischl, die Sandra Wilhelm herzlich fürs

Mitmachen und für ihre Mühen beim Aufbau dieser „Lichterweg-Station“ dankt.

Sofem das Wetter mitspielt kann man das Ganze sogar mit einer Laternenwanderung verbinden. Als Ausgangspunkt würde sich beispielsweise Ayrhof anbieten. Von dort kann man über die Ortsteile Hof und Schweinberg-Mühle auf asphaltierten Straßen der Schweinberg erklimmen. Die einfache Wegstrecke beträgt rund zwei Kilometer. – may

Am 4. Januar war dieser Bericht von Marion Wittenzellner im Bayerwald-Boten

Der heilige Wolfgang



Der heilige Wolfgang unterwegs im Wald – im Hintergrund die Böbracher Wolfgangskapelle. Ein Gemälde von Dorothea Stuffer, Detail – Das Bild befindet sich heute heute in Privatbesitz.

Hinführung zum Bild: Nachdenklich und etwas sorgenvoll blickt der heilige Wolfgang auf den Weg und nach innen – tief im Gebet und konzentriert auf den Weg . Sein Weg führt ihn durch die tiefen wilden Wälder des Bayer- und des Böhmerwaldes. Er ist gerne Einsiedler, übernachtet in der Wildnis, lebt bei den wilden Tieren, die seine Seelengröße spüren und ihm nichts anhaben. Er trägt die Bischofsmütze, denn ihm wurde große Verantwortung übertragen. Er trägt das berühmte „Wolfgang-Hackl“ welches später sagenhaft wird. Merkt ihr, dass das Maul des Tragetiers azurblau ist? Nein. Die Farbgebung ist erstaunlich, spontan und leicht und tief. Das Maultier lächelt, glücklich über seine heilige Last.

**Inspirationen, Andachten und
ein abschließendes
Preisausschreiben am
Kollnburger Lichterweg-
Projekt**



Glastafel (Detail) vor der Kollnburger Kirche

Beginnen wir das neue Jahr mit der Betrachtung einer Glastafel, die seit Jahren vor dem Pfarrhaus bei der Kollnburger Kirche errichtet ist. Es ist ein Vers in Anlehnung an den 2.Korintherbrief:

Mein Vertrauen in Christus erweist sich als Kraft.

(Auch als kraftspendender Impuls für das neue Jahr geeignet ...)

Darunter steht geschrieben: „Pater Josef 5.5. 2015“

Mit stets wunderbaren Predigten hat **Pater Joseph** die Wolfgangspilger-Ereignisse in und um Kollnburg seit vielen Jahren bereichert und mit Glaubens-Tiefe erfüllt.

Bei der aktuellen Lichterwege-Aktion hat Pater Joseph mit besonderen Andachten mit Liedern, Lesungen und Gebeten Menschen auf den Weg geleitet. In seiner letzten der 3 Lichterweg-Andachten im schönen Burgdorf Kollnburg hat der tief gläubige Pfarrer aus Indien nochmal mit Nachdruck darauf hingewiesen, worum es bei dem inneren Weg nach Weihnachten geht.

*Wie schon in Kirchaitnach und Allersdorf erinnerte der Geistliche abermals daran, dass „**Christus, das Licht der Welt, als armes, schutzloses kleines Kind zu uns Menschen auf die Erde gekommen ist, um uns mit seiner Liebe und seiner Wärme zu erfüllen und uns Geduld, Heilung, Frieden, Trost und Segen zu bringen. Weihnachten bedeutet, seine Türen zu öffnen und auch an jene zu denken, die mitten unter uns in Armut, Krankheit, Einsamkeit und Finsternis leben.**“ (Zitat teilweise aus einen Pressebericht von Marion Wittenzellner, VBB, 31.12.21)*

Diese Andacht führte bei abendlichem Lichterschein entlang verschiedenen sehr liebevoll gestalteten Lichterweg-Stationen, wobei immer wieder zur Betrachtung innegehalten wurde. Die letzte Station war bei der Stuffer-Blechkrippe vor dem Kriegerdenkmal. Hier wurde abschließend ein Gegrüßet seist du Maria gebetet.



Zum Auftakt Anfang Dezember und zum Ausklang bei der 3. Andacht war die Blechkrippe beim Kriegerdenkmal in Kollnburg eine wichtige Station. Foto: Evelyn Wittenzellner, Viechtacher Anzeiger

Hinweis Preisausschreiben: Die Lichterwege in Kirchaitnach, Allersdorf und Kollnburg laden ein und erhellen die Zeit noch bis zum 6. Januar (Epiphaniastag) 2022. Hinweisen möchten wir außerdem, dass die Gemeinde Kollnburg eine „Lieblingsfoto-Aktion“ anbietet: An allen 3 Lichterweg-Abschnitten (Allersdorf, Kirchaitnach, Kollnburg,) sind die Besucher/innen eingeladen jeweils ihr Lieblingsfoto (also insgesamt 3 Fotos!) zu machen und an die Tourist-Information Kollnburg (tourist-info@kollnburg.de) zu senden. Unter den Preisen ist auch ein bemalter Blehengel der Viechtacher Künstlerin Dorothea Stuffer dabei.



Gesicht der „Verlosungs-Engels“



Dieser Engel ist einer der Preise bei der Foto-Verlosung

Mein Vertrauen
in Christus



erweist sich
als Kraft!

2.Kor 12,9

Pater Josef 5.5.2015

Das ganz besondere Krippenspiel



Die Krippenspiel-Kinder nach der Generalprobe am 23. 12. 21.
in der Christuskirche Viechtach

Das **Krippenspiel in der Christuskirche Viechtach** unter Leitung der Religionspädagogin und Theaterpädagogin **Iris Marchl** fand diese Jahr in geschlossener Runde statt. Zehn junge Laienschauspieler/innen führten um 15.30 Uhr im festlich geschmückten Kirchenraum der Christuskirche Viechtach das weihnachtliche, von Iris Marchl selbst entworfene Stück: **„Mitten hinein“** auf. Eingeladen zu dieser ganz besonderen

Christvesper waren allerdings wegen der aktuellen Coronalage lediglich die Familien der Kinder.

Die Krippenspiele von Iris Marchl sind großartige Geschichten, die spielerisch und nie ohne Humor auf die Gegenwart der Kinder ansprechen und zugleich etwas von der Grund-Essenz des christlichen Glaubens einfließen lassen und erlebbar machen.

Kurzbeschreibung der Handlung des Krippenspiels

Ein älteres Ehepaar bekommt die Nachricht, dass Maria und Josef sie besuchen werden. Während sie sich vorbereiten kommen zuerst zwei Geschäftsleute, dann eine alleinerziehende Mutter zu ihnen. Alle werden gastfreundlich aufgenommen, obwohl sie ziemlichen Stress verbreiten. Als Maria und Josef schließlich kommen, beschließen sie nach kurzer Zeit wieder zu gehen, weil ihnen die Atmosphäre nicht gefällt.

Hier erwacht der Mann aus dem Traum – Gott sei Dank nur ein Traum !

Die Predigt von Pfarrer Roland Kelber zum Krippenspiel:

In seiner Predigt nahm Pfarrer Roland Kelber Bezug auf das Weihnachtsspiel und legte dar, dass Jesus mitten hinein in unseren Alltag gekommen ist.

„Er ist hinein gekommen, in den Stress allein erziehender Mütter, in die Einsamkeit älterer Menschen, in die geschäftige Hektik der Arbeitswelt und unseres Alltags.

Das wäre ein schlimmer Alptraum: Maria und Josef verjagt! Weil es ihnen nicht gefällt da hinein zu kommen in den hektischen Stress der Geschäftsleute, in den Streit der Kinder um das Computerspiel, in das Schimpfen der überforderten Mutter. Gott sei Dank nur ein böser Traum !“

Ein Alptraum wäre es – führte der Geistliche den Gedanken aus – „wenn Maria und Josef, ja wenn Jesus, sich wirklich hätte abschrecken lassen durch unseren Streit, unseren Stress,

unsere Geschäftigkeit.“

Am Ende ist in dem Weihnachtsspiel der Mann aufgewacht aus diesem bösen Traum.

Und so erklärte der Seelsorger, dass

Jesus nicht gekommen sei, um einmal im Jahr zu seinem Geburtsfest den Menschen eine kleine Auszeit zu gönnen, ein wenig heile Welt.

*„Nein. Er ist **gekommen – um zu bleiben.***

Er ist gekommen, um unser Leben von innen heraus zu verändern.

Er ist gekommen, um die Welt zu heilen, um innere Verletzungen zu heilen, Wunden, die das Leben uns geschlagen hat.“

Das Ehepaar im Krippenspiel habe sich nicht abschrecken lassen durch die Gleichgültigkeit der Geschäftsleute, durch die streitenden Kinder. Sie hatten eine offene Tür für sie. Durch Menschen wie dieses Ehepaar breite sich der Friede Jesu auch heute weiter aus hinein in unsere Welt. Durch Menschen, die andere erst einmal so nehmen wie sie sind.

Und so mahnte und wünschte sich der Seelsorger, *„dass Sie Jesus in Ihr Leben einlassen. Dass Sie so selber inneren Frieden bekommen. Und dass Sie diesen Frieden dann auch weitertragen können, dass noch mehr Menschen auf Jesus und seinen Frieden aufmerksam werden und er sich ausbreiten kann in unserer Welt.“*

Der Predigt folgte das gemeinsame **Lied „O du fröhliche“**. Mit einem Gebet, dem Vaterunser und dem Segen endete Christvesper. Zum Ausklang sangen alle zum Kerzenschein feierlich das **„Stille Nacht“**.

Die Orgel spielte Evi Fleischmann.

Um 17 Uhr gab es dann für eine begrenzte Anzahl von

Gottesdienst-Teilnehmern noch eine **zweite Christvesper**.

Am ersten Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) fand um **9.30 Uhr ein Festgottesdienst** mit heiligem Abendmahl – ebenfalls mit begrenzter Teilnehmerzahl – statt, unter dem Predigt-Thema: **„Lassen wir und wirklich auf Gottes Wunder und Zeichen ein?“**



Die

Vor-Weihnachtliche Andachten mit Pater Joseph auf den Kollnburger Lichterwegen



Andacht mit Rundgang in Allersdorf entlang der Blech-Stationen Mühlhiasl, Wildtier-Auswilderin, Krippe und Engel (Foto: M. Wittenzellner, VBB)

Pater Joseph, Ortpfarrer von Kollnburg, unterstützt die *Lichterwege*, die derzeit noch bis zum Dreikönigstag die

Ortschaften Kollnburg, Kirchaitnach, Allersdorf und Schweinberg nicht nur mit realem Licht und Fensterschmuck, sondern auch mit dem kommenden Licht Christus erleuchten, durch wunderbare Andachten. Hier einige Foto-Impressionen und Sätze des Pfarrers, entnommen aus Berichten des Bayerwald-Boten (Autorin Marion Wittenzellner)



Der **Bayerwald-Prophet Mühlhiasl** hat vor über 100 Jahren eine düstere Zukunft in Visionen vorausgesehen. Er war ein Waldhirte, der Kühe behütete.



Die Wildtier-Auswilderin – ein Traum von Elke-Adelheid Weber
(Vorstand Wolfgangpilgerverein) – umgesetzt in Blech von
Dorothea Stuffer

Pater Joseph:

+ „Nun beginnt sie wieder, die Zeit der Stille und Besinnung,
der Einkehr. Aber sind wir auch wirklich bereit für das Kommen
des Herrn?“

+ Gebet: „Gütiger Gott, mache mit deiner Gegenwart die Zukunft
hell und zeige auf, wofür wir dankbar sein können und worauf
es sich zu hoffen lohnt.“

+ „Wie kann man Tag für Tag neue Türen zu sich, zu anderen und
zum Herrn öffnen?“

+ „Das sehnsüchtige Warten auf Gott im Advent ist nicht vergebens. Denn er wird kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollen wir Menschen bereit sein, weil er auf uns wartet.“

+ Gebet: „Jesus, Licht der Welt, stehe allen bei und hilf denen, die in ihrem Leben von Dunkelheit umfungen sind, die keinen Sinn mehr sehen. Sende allen Menschen Licht, Herzenswärme und Geborgenheit.“



Kirchaitnach – **Lichterweg 2021** – Foto: Pilger Rudi Simeth



Krippenszene in Kirchaitnach, Blecharbeit von Dorothea Stuffer, Foto: Pilger Rudi Simeth

Alle Figurengruppen wurden von unter Anleitung von Alexandra Fischl, 3. Bürgermeisterin von Kollnburg, aufgestellt.



Einführungs-Andacht des Kollnburger Lichterweg mit einem Prolog der beiden „**Kollnburger Christkindln**“ (Foto: Viechtacher Anzeiger)

Pater Joseph:

+ „Im Advent warten und hoffen wir, dass der gerechte und sanftmütige Herr, unser König kommt um Zerbrochenes zu heilen, Abgestorbenes zu neuem Leben zu erwecken und Traurigkeit in Freude zu verwandeln.“

+ Möge Gott bald in diesen kleinen Ort, in diese verschlossene verängstigte Welt, in die Herzen und Familien kommen, damit er Geduld, Heilung und Nähe, Licht und Frieden, Trost und Segen bringe.“

+ „Öffnet eure Herzens-Türen! Klopft an den Herzens-Türen der anderen und geht auf die Suche nach sich und nach anderen, nach ihren Träumen und ihren Erwartungen!“



Szene mit dem heiligen **Franziskus** bei der Kapelle in Schweinberg



Die **Pferdehirtin** in Kirchaitnach



Der **Woidwoife** am Lichtereg in Kollnburg
Bericht über die Andacht in Kirchaitnach im Bayerwald Boten:

Andacht im Lichterglanz

Pater Joseph lud ein zur Lichterprozession auf dem Adventsweg in Kirchaitnach

zellner

h im zwei-
-Pandemie
die „Lich-
Gemeinde
ersten Ad-
der Weih-
Drei König
er in Allers-
und Kolln-
a bei einem
am Glanz
schmückter
en.

Pater Joseph
underschöne
e“ durch be-
n mit medita-
chterprozes-
drei Dörfern
en Beginn
agabend die
cht vor dem
Pfarrheim, zu
neben einer
in Gläubigen
meisterin und
Alexandra
Kollnburger
a Klingl begrü-

sie wieder, die
er Besinnung,
sind wir auch
r das Kommen
igte er in die
Antwortpsalm
e weit und die
lt offen“ betete
mit den An-
ern, dass der
seiner Gegen-
ft hell machen
er aufzeige, wo-
ar sein könne
sich zu hoffen

pilgerte die
m Adventsweg
hof zur zweiten
nernen Krippen-
er Viechtacher
rothia Stuffer.
achte sich hier,
dem Jesuskind,
ber, wie man
e Türen zu sich,
zum Herrn öff-
ch der Lesung
Sacharja über



Beim Friedhof machte sich Pater Joseph zusammen mit den Teilnehmern der Andacht Gedanken darüber, wie man Tag für Tag neue Türen zu sich, zu anderen und zum Herrn öffnen könne. – Fotos: Marion Wittenzellner



„Die Wildhüterin“ ist eine von mehreren Stofferschen Blechinstallationen entlang der Kreisstraße.



„Folgt dem Stern“ heißt es in diesem liebevollen Arrangement mit einem alten Holzschlitten beim „Michlbauer“.

den kommenden Friedenskönig lud er die Betenden ein, ihre persönlichen Anliegen im Stillen vor Gott zu bringen.

Danach ging es weiter zur dritten Station, dem „Lichterhaus“ der Familien Ochsenbauer und Preißer an der Kreisstraße. Hier bekräftigte der Geistliche, dass das sehnsüchtige, geduldige Warten auf Gott im Advent nicht vergebens sei. Denn er werde kommen – arm, einsam, unbemerkt – und dann sollten die Menschen bereit sein, weil er auf sie warte. In den Fürbitten betete Pater Joseph zu Jesus, dem Licht, insbeson-

dere für jene, die in ihrem von Dunkelheit umfangenen Leben keinen Sinn mehr sehen sowie um Licht, Wärme und Geborgenheit für alle Menschen.

Ein etwas längerer Fußmarsch entlang der Kreisstraße, vorbei an einigen weiteren Stofferschen Blechbildern und erleuchteten Häusern, führte die Prozession wieder zurück zum Pfarrheim. Dort, an der vierten Station, überbrachte das „Christkindl“ Teresa Klingl der Gemeinde und allen Menschen, gerade auch den armen und kranken, seine himmlischen Segenswünsche für die Weih-

nachtszeit.

Nach einem Segensgebet des Seelsorgers, einem Vaterunser und einem „Gegrüßet seist du, Maria“ stimmte man abschließend noch gemeinsam das Adventslied „Tauet, Himmel, den Gerechten“ an.

Pater Joseph dankte allen – auch im Namen der politischen Gemeinde – die an dieser beschaulichen „Lichterweg-Andacht“ teilgenommen haben, und ganz besonders allen Anwohnern und Mithelfern, die nach einer Idee der Dritten Bürgermeisterin Alexandra Fischl diesen wunderschönen Lichter-

weg mitgestaltet haben. Hier in Kirchaitnach erstrahlen ja nicht nur die Anwesen unmittelbar entlang des Adventswegs, sondern gleich der ganze Ort, freute sich der Geistliche, als er einen letzten Blick übers Aitnachtal warf.

Von Fischl gab's danach für die Kinder noch Schoko-Nikoläuse. Dem Pfarrer sagte sie herzlich „Vergelt's Gott“ für diese wunderbare Andacht.

Die zweite Lichterweg-Andacht findet am heutigen Donnerstag ab 17 Uhr in Allersdorf vor der Dorfkirche „Mater Dolorosa“ statt.

Der heilige Wolfgang am Kollnburger Lichterweg



Eine große bemalte Blechtafel mit dem heiligen Wolfgang in Begleitung eines Wolfs und Schafen beim Kollnburger Rathaus in Verbindung mit der Dorfaktion „Kollnburger Lichterwege“.



Gütig und segnend blickt der heilige Wolfgang, Patron Bayerns,
mit den Tieren ins Land.

Das Thema der Blech-Installationen auf den drei Kollburger
Lichterwege, die derzeit bis zum 6. Januar erstrahlen, heißt
Engel, Mensch und Tier. Die Stuffer-„Blechgeschichten“ wurden
von der Gemeinde Kollnburg unter der Organisation von Bettina
Graßl und Aufbau-Leitung Alexandra Fischl aufgestellt.

ENGEL, MENSCH UND TIER

KURZE HINFÜHRUNG AUF DEN LICHTERWEG 2021

**Wenn es Weihnachten wird, dann geraten Mensch und Tier in
Bewegung. Sie ahnen und spüren etwas von dem Geheimnis der
Weihnacht: Gott ist nah!**

**Wo Gott ist, da zieht Friede ein. Da werden selbst die wilden
Tiere zahm und lassen sich umarmen. Sie greifen nicht an, sind
vielmehr ergriffen von der Botschaft der Liebe, die auch ihnen
gilt.**

**Und es sind Menschen da, die tiefer sehen dürfen. Sie wurden
berührt von der alles umgreifenden Liebe Gottes: der Hl.
Wolfgang, St. Gunther; Antonius, Nikolaus, Franziskus. Gehören
dazu nicht auch der Ziegen- und der Kuhhirte, der
Pferdeflüsterer, u.a.?**

**Sie alle, Mensch und Tier, die Großen und die Kleinen, dürfen
an der Krippe stehen mit Maria und Josef, mit Ochs und Esel,
um mit in das Lied einzustimmen, das seit Weihnachten, der
Geburt Jesu, um die Erde geht: „Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden!“**

(Altpfarrer Ernst-Martin Kittelmann)

Nach neuen Wegen Ausschau halten



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellenweg gestalten.

In der staaden Zeit nach neuen Wegen Ausschau halten.

Manfred Franze plant den Engel-Kapellen-Weg um Geiersthal.

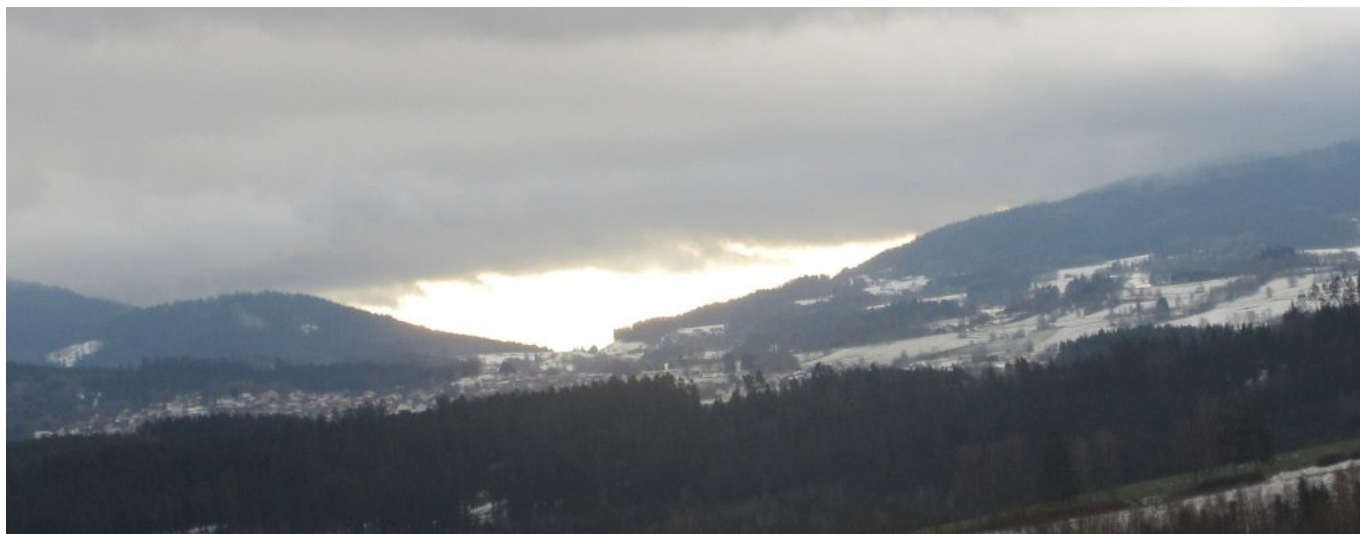
Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort. Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und schöne Aussichtsplätze über die waldigen Hügel und Berge. Nun ist der 59-jährige Geiersthaler von einer neuen Vision inspiriert: Er möchte einen „Engel-Kapellen-Weg“ ins Leben

rufen. Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim **Verein Pilgerweg St. Wolfgang** auf offene Türen. Die Künstlerin Dorothea Stuffer konnte er gewinnen eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anzufertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Manfred Franze ebenfalls sofort für seine Idee gewinnen.



Manfred franze und Elke Weber vor der Geiersthaler Kirche
St.Margaretha

„Wir brauchen **Engel**. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit.“ sagt Hildegard Weiler, erste Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Manfred Franze als aktives Mitglied beigetreten ist. Am 2. Dezember hat der tatkräftige „Projektleiter“ alle von ihm bereits ins Visier genommenen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangvereins bei einer winterlichen Rundfahrt der geplanten Strecke angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. **Hölzerne Wegweiser**, befestigt auf Holzkreuzen, sollen die Wanderer und Touristen sicher leiten. Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreibern der Gemeinde Geiersthal Präsentier- und Schutzraum **reliefartige Holzhäuschen** anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen.



Weiter Blick ins Licht

„Der Weg ist etwas 7-8 km lang und wunderschön.“

Die Strecke führt von der **Geiersthaler Ortskirche St. Margaretha**, wo „die drei Maderln“ Barbara, Katharina und Margaretha den Altar zieren, hinauf nach **Felburg** über den Kreuzweg zur **Steinzenkapelle**, die dem **Erzengel Raffael** geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung bekannt. Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung **Altnussberg**; über den Felburgweg und den Burgweg

erreicht man die „**Hofbei-Kapelle**“ die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört. Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg.



Die im Wald gelegene Steinzenkapelle ist dem Erzengel Raffael geweiht.

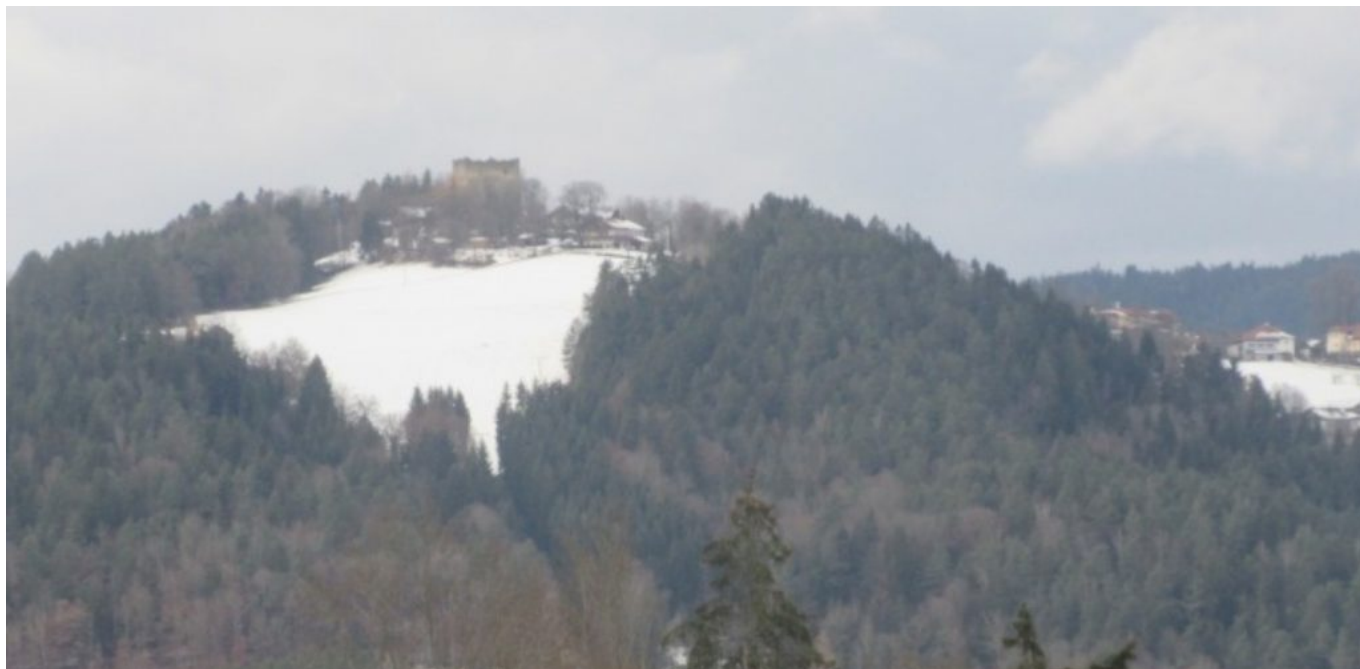
Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur **Burgruine Altnussberg** wo wir eine zum Teil restaurierte **Burgkapelle** finden. Durch die Burganlage hinten raus, gelangen wir auf den Wanderweg Richtung **Oberleiten**. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl. Auch hier gibt es wieder Weitblick: Viechtach mit dem „Dom den Bayerischen Waldes“ liegt eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum **Katzenstein** an. Hier angekommen, hat man wiederum einen super Ausblick nach Altnußberg und ins „**Tal der Geier**“ – **Geiersthal**. Wir gehen weiter über **Seigersdorf** nach **Haidberg**, wo wir nochmals einen schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche „St. Ägidius“ nach Altnußberg und ins Teisnachtal haben.

„Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapellen-Weg wahrnehmen werden. Wenn alles nach Plan läuft, können wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren.“

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. „Da haben wir einen neuen Pilgerführer.“

Von Haidberg kehrt man zurück nach Geiersthal und schließt eine romantische Wanderung bei St. Margaretha ab.



Von der Hofbeikapelle hat man Sicht auf die Burgruine
Neunussberg

Nach neuen Wegen Ausschau halten

Manfred Franze plant einen Engel-Kapellen-Weg – Im Sommer 2022 soll er fertig sein

Geiersthal. (red) Manfred Franze ist in Geiersthal aufgewachsen und lebt auch noch heute in diesem schmucken Bayerwaldort. Heimatverbunden und ortskundig kennt er dort alle Wege, Gehöfte, Kapellen und die schönen Aussichtsplätze. Nun hat der 59-jährige Geiersthaler eine Idee: Er möchte einen „Engel-Kapellen-Weg“ ins Leben rufen.

Auf Suche nach Mitstreitern und Mitplanern traf er beim Verein Pilgerweg St. Wolfgang auf offene Türen. Die Künstlerin Dorothea Stuffer wird eigens für diesen Weg Engelfiguren aus bemaltem Blech anfertigen. Die Gemeinde, den Bürgermeister, den Ortspfarrer und etliche Anwohner und Kapellenbesitzer konnte Franze ebenfalls sofort für seine Idee begeistern.

„Wir brauchen Engel. Und wir brauchen diese verschwiegenen Waldkapellen, ganz besonders nun in dieser Krisenzeit“, sagt Hildegard Weiler, Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, zu dem nun auch Franze als aktives Mitglied gehört.

Kürzlich hat der Projektleiter alle von ihm bereits ins Visier genommen Stellen zusammen mit Dorothea Stuffer und Elke Weber vom Vorstand des Wolfgangvereins bei einer winterlichen Rundfahrt angesehen und seine Idee weiter konkretisiert. Holzene Wegweiser, befestigt auf Holzkreuzen, sollen die Wanderer und Touristen sicher leiten.

Holzhäuschen für die Engelfiguren

Für die Engelfiguren möchte er in Zusammenarbeit mit den Schreibern der Gemeinde Geiersthal reliefartige Holzhäuschen anfertigen, in denen die Figuren wettersicher angebracht werden sollen. Der Weg ist etwas sieben bis acht Kilometer lang. Die Strecke führt von der Geiersthaler Ortskirche St. Margaretha



Manfred Franze möchte rund um Geiersthal einen Engel-Kapellen-Weg gestalten.

Foto: Dorothea Stuffer

hinauf nach Felburg über den Kreuzweg zur Steinzenkapelle, die dem Erzengel Raffael geweiht ist. Der Erzengel Raffael ist für Heilung bekannt.

Auf einem stillen Waldweg gehen die Wanderer weiter Richtung Altnußberg. Über den Felburgweg und den Burgweg erreicht man die Hofbei-Kapelle, die der ortsansässigen Bauersfamilie Steer gehört.

Von hier hat man einen herrlichen Weitblick über den Schwarzen Regen zur Burgruine Neunußberg. Weiter führt der gut ausgeschilderte Weg durch den Wald zur Burgruine Altnußberg, wo man eine zum Teil restaurierte Burgkapelle findet.

Durch die Burganlage hinten raus gelangt man auf den Wanderweg Richtung Oberleiten. Die dortige wunderschöne Kapelle gehört der Familie Dora Weindl.

Auch hier gibt es wieder einen Weitblick: Viechtach mit dem „Dom des Bayerischen Waldes“ liegt da eingebettet in anmutige Bayerwaldhügel.

Weg für Wanderer und Touristen

Nun schließt sich die Wanderstrecke zum Katzenstein an. Hier angekommen, hat man wiederum einen schönen Ausblick nach Altnußberg und ins „Tal der Geier“ – Geierst-

hal. Weiter geht es über Seigersdorf nach Haidberg, wo man nochmals eine schönen Blick zur gegenüberliegenden Kirche St. Agidius nach Altnußberg und ins Teisnachtal hat. „Ich denke, dass viele Wanderer und Touristen den neuen Engel-Kapellen-Weg wahrnehmen werden.“

Wenn alles nach Plan läuft, können wir möglicherweise schon Ende des Sommers eine geführte Wanderung organisieren.“

Dass Manfred Franze alle Stellen in dieser Region so gut kennt und dazu auch so manche Geschichte zu erzählen weiß, freut Hildegard Weiler ganz besonders. „Da haben wir einen neuen Pilgerführer.“

Bericht am 9. Dezember im Viectacher Anzeiger / Kötztlinger Zeitung

**MADONNA VON STALINGRAD –
LICHT – LIEBE – LEBEN**



Die

Stalingradmadonna

MADONNA VON STALINGRAD – LICHT – LIEBE – LEBEN

ein Beitrag von Hildegard Weiler

Letzten Monat hat Hildegard Weiler, 1. Vorsitzende des Vereins Pilgerweg St. Wolfgang, eine wunderschöne, innige Madonna aus Steinmaterial geschenkt und anvertraut bekommen. Es ist eine Kopie der sogenannten Madonna von Stalingrad. Ein Soldat im tödlichen Kessel von Stalingrad hat sie anlässlich des Wartens auf Christus im Advent 1944 geschaffen. Mittlerweile hat Hildegard Weiler die Skulptur weihen lassen.

Liebe Pilgerfreunde,

gestern war das Hochfest der Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria, 8. Dezember.

Was tut Maria, was lässt sie geschehen? Wie können wir ihr Geheimnis verstehen? Hoffen wie Maria, hoffen wie ein Kind, hoffen, weil wir alle Kinder Gottes sind.

Segen zur Zeit der Naherwartung von Christus – –

Grüße vom St. Wolfgangshof am Fuße des Kreuzweges zur Wolfgangskapelle am Wolfgangriegel!

Hildegard Weiler



**Mit Pilger Rudi am Lichterweg
in und um Kollnburg**



Lichterweg Kirchwald in der Blauen Stunde

Am 3. Dezember hat sich unser Pilgerbruder Rudi Simeth aus Weiding in der Oberpfalz aufgemacht auf den Lichterweg (Teil1) um Kirchwald. Er hat dazu eine Diafolge mit adventlicher Harfenmusik angefertigt (die er selber spielt), sodass wir nun hier mit dem Herzen und den Augen mitgehen können durch den stillen Bayerwald mit seinen Gehöften und Kapellen, begleitet von erleuchteten geschmückten Fenstern und den lebendigen Blechfiguren. Unten grün, oben auf den Höhen weiß überzuckert, so präsentiert sich zur Zeit der schöne Bayerwald feierlich in dieser Adventszeit 2021.

Ziel dieser Wanderung war die erste Adventsandacht mit Pater Joseph. Weitere Andachten sind am

* Donnerstag, 9. Dezember um 17 Uhr vor der Allersdorfer Kirche

* Sonntag, 19. Dezember um 17 Uhr vor dem Kollnburger Rathaus



Berg und Tal in feierlichem grünweißen Gewand



beleuchtete Krippe



Und hier die besinnliche Diafolge von und mit Pilger Rudi
Simeth mit diesen seinen Grußworten:

Solch ein Licht gibt es nur in der kalten, dunklen Jahreszeit
– Zeitepoche – Lebenszeit...

Wir müssen es nur sehen, spüren und uns wärmen und „Heil
werden“ daran.

**3.12._Lichterweg Kirchartnach – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)**

Liebe Herzensgrüße zum 2. Advent

Pilger Rudi



geschmücktes Fenster